

Die LINKS-Bezirksrätin Mag<sup>a</sup> Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 14. März 2024 den folgenden

**ANFRAGE****betreffend****UMFRAGE WIEDNER HAUPTSTRASSE**

Liebe Frau Bezirksvorsteherin Mag<sup>a</sup> Lea Halbwidl,

wie viele Umfragebögen zur Wiedner Hauptstraße wurden 2023 wann und wo gedruckt?

Wie hoch waren die Kosten und aus welchem Budget wurden sie bezahlt?

14.000 waren es laut Medienbericht MeinBezirk vom 20. März 2023.

Wie wurden diese verteilt d.h. durch wen, in welchem Zeitraum?

Welche Anrainer\*innen sollten nach welchen Kriterien befragt werden?

Wie viele Wirtschaftstreibende waren darunter?

Wie viele Bögen wurden retourniert?

**BEGRÜNDUNG**

Bürger\*innen-Beteiligungsprozesse sind wichtige und ernstzunehmende demokratische Prozesse, die prinzipiell als substantielle Diskurse in lebendigen Demokratien gestaltet werden sollten.

Umfragebögen, die keine Umfragebögen, sondern „Karten“ sind, verdienen die Bezeichnung Umfragebogen nicht. Anrainer\*innen beschwerten sich, dass sie keine Umfragekarten bekommen haben, andere haben sich selbständig welche organisiert.

Wir sollten die Dinge in einer Demokratie immer als das bezeichnen, was sie sind. Beteiligungsprozesse sind einwandfrei und transparent durchzuführen und dürfen nie zu irgendwelchen suboptimalen und/oder Scheinbeteiligungen werden, die nicht von Allen nachvollziehbar sind. Sie als Bezirksvorsteherin können den Menschen, die sich in persönlichen Gesprächen und den Sozialen Medien darüber beschwerten, nicht befragt worden zu sein, Rede und Antwort stehen.

Mag<sup>a</sup> Amela Pokorski